

Mangel an Nestmaterial mag zu solchen unvollständigen Nestern geführt haben, obwohl 1988 in derselben Zeit zwei vollständige Nester gebaut werden konnten. Weiterhin kam dazu, daß 1986 und 1987 (wie auch 1988 auf dem Unterbau der Rauchschnalbennester) späte Bruten gezeitigt wurden (also wahrscheinlich Zweitbruten). Fortgeschrittene Brutzeit, auch durch die trockenen Hochsommertage verschärfte Materialknappheit, mag zur Benutzung von unvollständigen Nestern beigetragen haben.

Der Brutplatz liegt mit 970 m NN nur knapp 200 m unter den bisherigen Extremwerten des bayerischen Nordalpenrandes (vgl. WÜST, Avifauna Bavariae, Bd. 2, 1986: 961). Es handelt sich zudem um ein schattiges Waldgebiet am Nordhang des Wettersteingebirges mit wenigen Einzelhäusern (Hotel, Bahnstation, Bootshütten usw.). Insgesamt ist der Platz sicher als suboptimal einzustufen. Die Nachwuchsrate der wenigen Paare dürfte für den lokalen Bestand ohnehin keine Bedeutung haben.

Summary

A pair of Swallows built a round nest on top of a tube (northern Bavaria, fig. 1). Several nests of House Martins could be found inside of street-lamps (Arles/S-France; fig. 2). In 970 m NN in the northern Alps an open nest resembling a Swallow nest was used by House Martins in three consecutive years (fig. 3). Young were raised successfully. Lack of material may be one of the reasons for breeding in an incomplete nest.

Anschrift des Verfassers: Institut für Vogelkunde, Gsteigstr. 43, D-8100 Garmisch-Partenkirchen

----- Mehlschnalben (*Delichon urbica*) nehmen im Sitzen Nahrung auf -----

House Martins (*Delichon urbica*) feed while sitting on branches

Hans-Joachim Fünfstück

Nach GLUTZ & BAUER (Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 10. Wiesbaden 1985) ist bekannt, daß Mehlschnalben gelegentlich Blattläuse von Bäumen ablesen. Zwei solcher Fälle konnte ich im Werdenfelser Land beobachten.

Am 1.8.1984 jagte ein gemischter Trupp von rund 150 Mehl-, 80 Rauch- und 3 Uferschnalben am Kochelsee in 5-7 m Höhe über einen mit Erlen bepflanzten Parkplatz. Ständig saß ein Teil der Mehlschnalben auf den Jungerlen und

pickte dort offensichtlich Blattläuse von Zweigen und Blättern. Rauch- und Uferschwalben beteiligten sich nicht an der Nahrungssuche im Sitzen.

Am 9.10.1987 jagten etwa 80 Mehlschwalben über dem Grundstück des Instituts für Vogelkunde in Garmisch-Partenkirchen. Ein Teil der Schwalben ließ sich im Wipfelbereich von zwei Fichten auf die Äste nieder und sammelte ebenfalls Blattläuse von Nadeln und Zweigen ab. Der Rest des Trupps jagte die schwärmenden Läuse in der Luft um die Wipfel. Nach ungefähr 10 min flog der Trupp - es handelte sich ganz offensichtlich um Durchzügler - weiter.

Summary

Two observations concerning House Martins feeding on Aphids while sitting on branches of Alder and Spruce are shortly described.

Anschrift des Verfassers: Institut für Vogelkunde, Gsteigstr. 43, D-8100 Garmisch-Partenkirchen

----- Eiderenten (*Somateria mollissima*) drei Monate auf einem Alpensee

Eider Ducks (*Somateria mollissima*) staying three months on an Alpine lake.

Einhard Bezzel, Hans-Joachim Fünfstück

Im Werdenfelser Land war die Eiderente von jeher selbstverständlich nur Ausnahmegast. Bis 1972 lag lediglich der Nachweis eines verunglückten Weibchens vor. Ab 1972 erschienen einige Individuen regelmäßig auf den Seen des Nordalpenrandes, insbesondere Kochel- und später auch Staffelsee. Einzelne Individuen hielten sich nachweislich monate-, ja sogar jahrelang auf und wurden futterzahn. Sie nahmen mit den Stockenten das Brot der Spaziergänger. Sehr unregelmäßig erschienen auch einzelne Eiderenten meist kurzfristig auf den Seen in den Alpentälern, wie Walchensee und Isarstausee Krün (Entwicklung bis 1976 vgl. BEZZEL & LECHNER, Die Vögel des Werdenfelser Landes. Greven 1978). Mittlerweile sind Eiderenten in den Wintermonaten fast in jedem Jahr einzeln festzustellen; eine zusammenfassende Auswertung der Daten ist beabsichtigt.

Die Werdenfelser Beobachtungen entsprechen der Entwicklung in anderen Gebieten des Binnenlandes im Süden Mitteleuropas. Das Auftauchen der ersten länger verweilenden Eiderenten im Werdenfelser Land setzt z.B. rund ein Jahr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Fünfstück Hans-Joachim

Artikel/Article: [Mehlschwalben \(*Delichon urbica*\) nehmen im Sitzen Nahrung auf 53-54](#)